

*Die 10 Gebote.  
Die Praktische Umsetzung der  
Kalenderwiederherstellung  
für das Jahr 2027*

*Zur Ehre  
meines Gottes*



# *Schritt für Schritt Anleitung*

*Satan hat die „festgesetzten Zeiten“ (moédim) JaHuWaHs verändert!  
Aber er gab Licht vom Himmel, wie er seinen Kalender wiederherstellt  
und wünscht sich von seinen Kindern, dass sie im Geist und in der  
Wahrheit, zurück zur Anbetung finden, die JaHuWaH ehrt!*

## *Wir beginnen:*

*Zunächst müssen wir die theoretischen Grundlagen verstehen,  
damit wir sie vorab verstehen, bei der praktischen Umsetzung.*

*1) Der Vollmond ist der einzigartige „Fixpunkt“ den JaHuWaH bei der  
Schöpfung in unseren sichtbaren Himmel positioniert hat,  
damit wir beständig ein sichtbares Zeugnis von IHM haben.*

*JaHuWaHs Zeugnis kann von Satan nicht verändert werden, außer,  
dass er den Himmel bewölkt. Doch dies ändert nichts an dem  
unveränderlichen Naturgesetz, welches sichtbar oder  
unsichtbar, real existiert!*

*Aus diesem Grunde können wir mit dem astronomischen  
Vollmond-Zyklus berechnen.*



# *Schritt für Schritt Anleitung*

*Satan kann nach dem Gregorianischen Kalender auch noch den  
Weltkalender einführen und die Menschen damit täuschen.*

*Doch an dem Vollmond ändert er bis zum Ende der Gnadenzeit nichts!*

*„Er hat den Mond gemacht zur Zeitbestimmung[6] (moéd),  
die Sonne kennt ihren Untergang.“*

*(Psalm 104,19 ELB)*

*Die Elberfelder gibt die Anmerkung [6]  
„zu bestimmten Terminen“*

*Das Wort „moéd“ bedeutet: „zur von JaHuWaH festgesetzten Zeit“  
und bezieht sich nicht auf die von Menschen festgelegten Zeiten!*

*Der Mensch möchte von seiner Natur aus gerne seine eigenen Wege  
gehen und nicht den schmalen Weg gehen. Immer wieder interpretiert  
er seine eigenen Vorstellungen in JaHuWaH hinein.*

*Aus diesem Grunde sandte er den Sohn Gottes, Jahuschua, der das  
Ebenbild des Vaters vollkommen widerspiegelte.*



# *Schritt für Schritt Anleitung*

*Er sagte zu seinem Volk:*

*„Was nennt ihr mich aber ›Herr, Herr!‹ und tut doch nicht, was ich (euch) sage?“ (Lukas 6,46 Menge)*

*Wer also dieses Zeugnis JaHuWaHs ablehnt, dem mangelt es an Anerkennung und Respekt seiner unendlichen Größe und Weisheit!*

*Hier erkennen selbst die Engel, wie wir tatsächlich zu Gott Vater eingestellt sind; falls wir lieber Satan die Anbetung geben.*

*Es wurde deutlich aufgezeigt, dass das Fest der ungesäuerten Brote und das Laubhüttenfest zwei „hohe Festtage“ (moédim) beinhalten und hier definitiv der Schöpfungssabbat zu finden ist.*

*Aus diesem Grunde möchte uns JaHuWaH durch die Kraft und Vollmacht seines heiligen Geistes belehren, damit wir die Werke des Teufels zerstören können.*



# *Schritt für Schritt Anleitung*

## *2) „Der metonische Zyklus“*

*Richtig, die meisten denken jetzt, was ist das nun wieder?*

*Eigentlich in zwei Sätzen erklärt:*

*Der metonische Zyklus soll ein angebliches „Mond-Umlaufgesetz“ sein, welches sich alle 19 Jahre exakt wiederholt. In diesem „Naturgesetz“ sollen wir im Schöpfungskalender immer wissen, wann ein 13. Monat eingesetzt werden muss, damit das Mondjahr an das Sonnenjahr angeglichen wird.*

*Das werden wir vernachlässigen, weil er auch in der WLC-App zwar noch abgebildet, aber auch dort nicht umgesetzt wird. Das hängt mit der Frühlings-Tag-und-Nachtgleiche zusammen, denn sie ist das **entscheidende Naturgesetz**, wann ein neues Jahr beginnt.*

*Der erste Vollmond nach der Frühlings-Tag-und-Nachtgleiche ist immer nach JaHuWaHs festgesetzten Zeiten der zweite Sabbat im ersten Monat Abib und somit Passah und der darauf folgende Sabbat, der 15. Tag ist der hohe Festtag, wo Sabbat und der Beginn des Festes der ungesäuerten Brote stattfindet.*



# *Schritt für Schritt Anleitung*

*Die Wikipedia schreibt Folgendes, und hieran erkennen wir, wie die katholische Kirche sich von dem wahren Passah abgegrenzt hat!*

*Zitat: „Nach neutestamentlicher Überlieferung ereignete sich die Auferstehung Christi zur Zeit des vom Frühlingsvollmond abhängigen jüdischen Passah-Festes. Da der genaue Tag nicht bekannt ist, seine Feier nicht an einem wechselnden Wochentag stattfinden und die grundsätzliche Datierung im weiter von den Juden verwendeten Lunisolarkalender nicht in Erscheinung treten sollte, wurde auf dem Konzil von Nicäa im Jahre 325 (die Christen benutzten inzwischen den Julianischen Solar-Kalender) folgende Festlegung getroffen:  
Osterdatum ist der erste Sonntag*

***nach dem ersten Vollmond im Frühling.“***

*<https://de.wikipedia.org/wiki/Osterdatum>*



# *Schritt für Schritt Anleitung*

*Das sollte als Beweis ausreichend zur Erklärung sein.*

***Wir wiederholen unseren Felsengrund,  
den uns JaHuWaH gegeben hat:***

- 1) Der Vollmond ist immer der zweite Sabbat eines Monats.*
- 2) Der erste Vollmond nach der Frühlings-Tag-und-Nachtgleiche ist immer der hohe Festtag nach JaHuWaHs festgesetzten Zeiten.*
- 3) Deswegen benötigen wir keinen „metonischen Zyklus“*

*Das geistliche Gesetz und das Naturgesetz  
wurden nun wahrheitsgemäß verbunden!*

*Nun können wir in die praktische Umsetzung gehen:*



# Ende Teil 08 A1

*Dies ist eine Präsentation von:*

*[www.das-ewige-evangelium.online](http://www.das-ewige-evangelium.online)*

